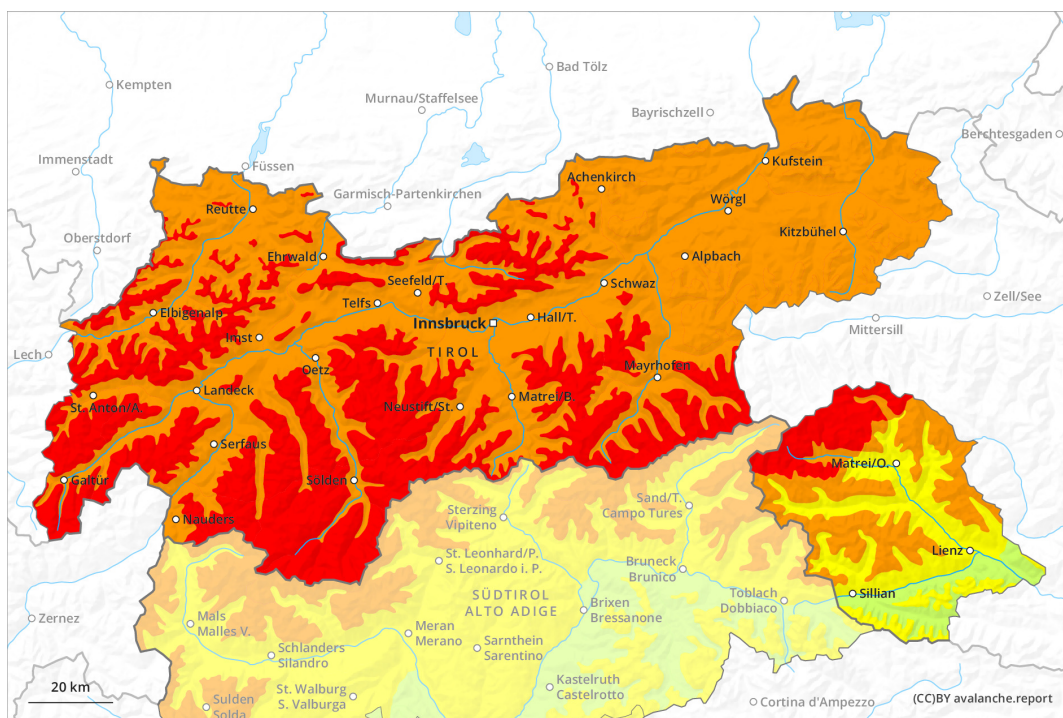




Vormittag

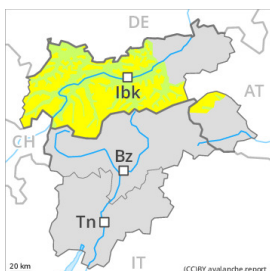


Nachmittag



Gefahrenstufe 4 - Groß

AM:



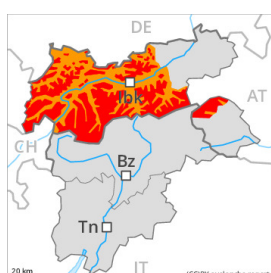
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Donnerstag, den 30.12.2021



Tribschnee



PM:



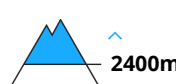
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Donnerstag, den 30.12.2021



Nassschnee



Neuschnee



Nassschnee



Markanter Anstieg der Gefahr von trockenen und nassen Lawinen mit der Intensivierung der Niederschläge. Trockene Lawinen oberhalb von rund 2400 m. Nass- und Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2400 m. Die Gefahrenstufe 4, "groß" wird voraussichtlich in der Nacht erreicht.

Am Vormittag noch recht günstige Lawinensituation.

Schneller Anstieg der Lawinengefahr mit der Intensivierung der Niederschläge. Die spontane Aktivität von mittleren und großen Nass- und Gleitschneelawinen nimmt mit dem Einsetzen der intensiven Regenfälle rasch zu. Nasse Lawinen können die durchnässte Schneedecke mitreißen und groß werden. Dies an allen Expositionen zwischen etwa 1900 und 2400 m. Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

Böschungsrutsche sind zu erwarten. Die Gefahrenspitze wird in der Nacht erreicht.

Mit Neuschnee und Sturm wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf deutlich an. Dies oberhalb von rund 2400 m. Solche Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch große. In der Höhe sind diese Gefahrenstellen häufiger und größer. Mit der Intensivierung der Schneefälle sind mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen

gm.6: lockerer schnee und wind

Verbreitet intensiver Niederschlag. Der Regen führt ab dem Mittag unterhalb von rund 2400 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Altschneedecke. Diese Wetterbedingungen verursachen im Verlaufe der



Nacht eine schnelle Schwächung der Schwachschichten.

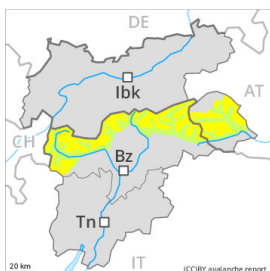
Es fallen oberhalb von rund 2400 m verbreitet 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Dies vor allem in der Verwallgruppe und in den Lechtaler Alpen. Mit starkem Schneefall und stürmischem Westwind entstehen ab dem Mittag frische Tribschneeansammlungen.

Tendenz

Am Donnerstag fällt gebietsweise Regen bis auf 2400 m, dies vor allem bis am Morgen. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen ist schon am Morgen erhöht. Die Gefahr von trockenen Lawinen bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



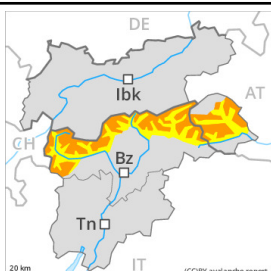
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Donnerstag, den 30.12.2021



Tribschnee



PM:



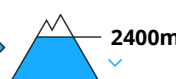
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Donnerstag, den 30.12.2021



Tribschnee



Nassschnee



Markanter Anstieg der Gefahr von trockenen und nassen Lawinen mit dem Niederschlag. Vorsicht vor frischem Tribschnee. Nass- und Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2400 m.

Am Vormittag noch recht günstige Lawinensituation.

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit der Intensivierung der Niederschläge. Mit Neuschnee und Sturm wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf deutlich an. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch große. Die störanfälligen Tribschneeansammlungen werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. In der Höhe sind diese Gefahrenstellen häufiger und größer. Mit dem Anstieg der Schneefallgrenze sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem an West-, Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m. Nasse Lawinen können vereinzelt die durchnässte Schneedecke mitreißen und recht groß werden. Die Gefahrenspitze wird voraussichtlich in der Nacht erwartet. In den Gebieten wo Regen fällt ist die Lawinengefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

Mit Schneefall oberhalb von rund 2400 m und stürmischem Westwind entstehen frische Tribschneeansammlungen. In den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten fallen 20 bis 40 cm Schnee. In den übrigen Gebieten fallen 15 bis 30 cm Schnee. Die frischen Tribschneeansammlungen sind störanfällig.

Der Regen führt am Nachmittag unterhalb von rund 2400 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Altschneedecke. Diese Wetterbedingungen verursachen im Verlaufe der Nacht eine schnelle Schwächung der Schwachschichten.

Tendenz



Am Donnerstag fällt im Norden und im Nordosten Regen bis über 2200 m, dies vor allem bis am Morgen. Mit dem Niederschlagsende nimmt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ab. Mit der Sonneneinstrahlung sind Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Gefahr von trockenen Lawinen bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Donnerstag, den 30.12.2021

PM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Donnerstag, den 30.12.2021



Nassschnee



Schneller Anstieg der Gefahr von trockenen und nassen Lawinen mit dem Niederschlag. Nass- und Gletschneelawinen unterhalb von rund 2400 m.

Am Vormittag noch recht günstige Lawinensituation.

Schneller Anstieg der Lawinengefahr mit der Intensivierung der Niederschläge. Die spontane Aktivität von mittleren und großen Nass- und Gletschneelawinen nimmt mit dem Einsetzen der intensiven Regenfälle rasch zu. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m. Böschungsrutsche sind zu erwarten. Die Gefahrenspitze wird in der Nacht erreicht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen

gm.2: gleitschnee

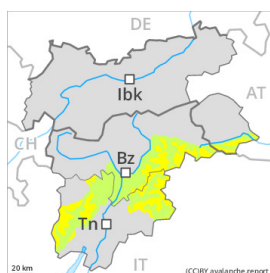
Verbreitet intensiver Niederschlag. Der Regen führt ab dem Mittag unterhalb von rund 2400 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Altschneedecke. Diese Wetterbedingungen verursachen im Verlaufe der Nacht eine schnelle Schwächung der Schneedecke.

Tendenz

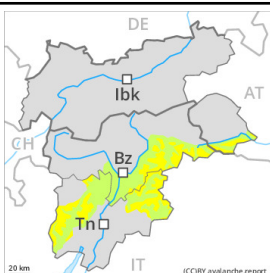
Am Donnerstag fällt Regen bis auf 2400 m, dies vor allem bis am Morgen. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen ist schon am Morgen erhöht. Die Gefahr von trockenen Lawinen bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →
am Donnerstag, den 30.12.2021

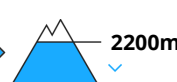
Triebsschnee

**PM:****Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →
am Donnerstag, den 30.12.2021

Triebsschnee



Nassschnee



Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Am Vormittag noch recht günstige Lawinensituation.

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr am Nachmittag allmählich an. Mit starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen in hohen Lagen und im Hochgebirge meist kleine Triebsschneeanisammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die störanfälligen Triebsschneeanisammlungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden.

Mit der Erwärmung steigt die Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen im Verlaufe der Nacht etwas an, besonders an West-, Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

Etwas Neuschnee oberhalb von rund 2200 m. Mit Schneefall und stürmischem Westwind entstehen frische Triebsschneeanisammlungen. Die frischen Triebsschneeanisammlungen sind teils störanfällig.

Der Regen führt am Nachmittag unterhalb von rund 2200 m zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke, vor allem an West-, Nord- und Osthängen. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Lawinen bleibt bestehen. Mit starkem Wind wachsen die Triebsschneeanisammlungen am Donnerstag weiter an. Mit der Erwärmung sind weiterhin Nass- und Gletschneelawinen möglich.